

**r23a Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Pararendzina und Rendzina aus tertiärem Süßwasserkalk und Fließerden**

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	r-Z01a	
<b>Flächenanteil</b>	90–100 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, LN	
<b>Relief</b>	rundliche Scheitelpunkte und mittel geneigte bis steile Hänge	
<b>Bodentyp</b>	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Pararendzina und Rendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Kalkstein führendes, lehmiges Verwitterungsmaterial tertiärer Süßwasserkalke sowie Juranagelfluh-Kies führende Fließerden über tertiärzeitlichem Süßwasserkalk	
<b>Bodenartenprofil</b>	Uls–Tu3–Lt3,fx3–5	2–7 dm
	^k	
<b>Karbonatführung</b>	ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	flach bis mäßig tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	keine Angabe
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
<b>Bodenschätzung</b>	LIIIc4-, LT5Dg, LT6Dg	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Pararendzina aus tonreicher Fließerde über Karbonatgestein

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	sehr gering bis gering (110–200 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering (50–90 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis mittel (50–120 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	sehr gering bis gering

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.17	Wald: 2.50

### Verbreitung und Besonderheiten